

Der Beginn einer magischen , elfengleichen Tetralogie

Die 15-jährige Laurel ist überhaupt nicht begeistert, als ihre Eltern beschließen, nach Crescent City zu ziehen. Dort soll sie mit anderen Kindern die örtliche Schule besuchen, statt wie bisher daheim von ihrer Mutter unterrichtet zu werden. Glücklicherweise meint es das Schicksal gut mit Laurel, denn schon am ersten Tag lernt sie den attraktiven David kennen. Auch er findet Gefallen an dem Mädchen, das so schön und zerbrechlich erscheint wie eine Elfe. Außerdem ist sie ganz anders als die ganzen anderen Mädchen in der High-School. Und eines Tages erfährt er den Grund für Laurels ungewöhnliches Aussehen und das etwas andere Verhalten, das sie von ihren gleichaltrigen Geschlechtsgenossinnen so sehr abhebt: Sie ist eine Elfe.

Aus ihrem Rücken wachsen Blütenblätter. Durchscheinend blau und weiß sind sie und unbeschreiblich anmutig. Laurel fühlt sich wie eine Fremde unter den Normalen und einzig David kann sie sich anvertrauen. Und er steht seiner Freundin zur Seite, die nun vor ihren eigenen Eltern ein großes Geheimnis bewahren muss. Und doch kann selbst David Laurel nicht sagen, was genau mit ihr los ist. Erst als sie zu ihrem alten Haus zurückkehrt und dort auf Tamani trifft, erfährt Laurel ihre wahre Geschichte. Einst wurde sie als junge Elfe zu den Menschen gebracht, um unter ihnen ein ganz normales Leben zu führen. Der Grund dafür: Auf dem Grundstück ihres Hauses befinden sich die Tore zur Anderswelt. Sollten Orks sie jemals zerstören können, wäre der Weg in das Reich der Elfen wieder frei und der Untergang der Welt damit besiegelt. Laurel muss erkennen, dass sie alles unternehmen muss, um dieses Unglück abzuwenden, denn das Ende ist nah.

Was Tamani und die anderen Elfen nämlich nicht wissen: Eine Bande mörderischer Orks ist ihrem Ziel sehr viel näher, als bisher gedacht. Sie haben Laurels Mutter das Haus abgekauft und bereiten sich nun auf den endgültigen Kampf Orks gegen Elfen, Gut gegen Böse bevor. Um sie aufzuhalten, fassen Laurel, David und Tamani einen gefährlichen Plan. Dafür begeben sich die drei in allergrößte Gefahr - einzig um die Menschheit vor das Böse zu retten. Für Laurel aber nicht die einzige große Aufgabe, denn auch ihr Herz gerät in einen Zwiespalt. Sie muss sich für einen der beiden Jungs entscheiden. Fällt ihre Wahl auf David, so entscheidet sich Laurel zugleich auch für die Menschenwelt, in der sie immer wie ein seltsames Wesen betrachtet werden wird. Sollte Tamani Laurels Herz endgültig erobern, so kehrt Laurel zurück in ihre alte Welt und lässt für ein Leben, das ihr völlig fremd ist, ihre Eltern und David auf ewig verlassen zurück. Eine zuerst schwierige Lage für ein 15-jähriges Mädchen und eine Entscheidung des Herzens.

Aprilynne Pikes Debütroman "Elfenkuss" liest sich wie ein realgewordener Traum, der Mädchen ein Gefühl der einzig wahren Liebe vermittelt und zugleich wie ein Portal in geheimnisvolle Fantasiewelten ist. Die Geschichte ist anmutig, wunderschön, romantisch und erwärmt das Herz eines jeden und wird selbst von Erwachsenen lesend verschlungen. Kein Wunder also, dass man sich schon ab der ersten Seite seinen eigenen Emotionen und Illusionen hingibt, die ebenso facettenreich sind wie "Elfenkuss". Damit trifft Pike genau den Geschmack der jungen Generation und muss sich vor Größen wie Stephenie Meyer nicht scheuen, die mit ihren Büchern auch Erwachsene erreicht. Pike gelingt dies auf ebenso fantastische Weise, ohne auf Vampire und andere Gestalten der Nacht zurückgreifen zu müssen. Stattdessen entwirft Pike eine imposante Anderswelt voller Licht, Liebe und Wärme, die wohlige Seufzer beim Leser entlocken. Kurzum: "Elfenkuss" ist einfach nur traumhaft schön, voller Romantik und Magie und versteht es auf außergewöhnliche Weise zwei Welten miteinander zu vereinen. Hoffentlich lässt der zweite Teil nicht allzu lange auf sich warten.

Susann Fleischer 25.05.2010